

## IN MEMORIAM SVEN SØDRING JENSEN

Zutiefst erschüttert zeige ich den Mitgliedern unserer Gesellschaft den Tod unseres langjährigen Vorstandsmitglieds Sven Sødning Jensen an.

Kollege Jensen, Dänemark, war noch beim diesjährigen internationalen Kolloquium in Tutzing unter uns und hat seinen Beitrag vorgetragen. Niemand ahnte, daß ihn unmittelbar danach ein plötzlicher Tod hinwegraffen würde.

1937 geboren, war Sven Sødning Jensen Volksschullehrer geworden und tat bereits 1959 bis 1971 Dienst als Dozent an der dänischen Pädagogischen Akademie. 1970 cand. paed. in Geschichte und Pädagogik der königlich dänischen Highschool of Educational Studies, wurde er im gleichen Jahre Lektor am Institut für Geschichte und Sozialwissenschaften. Er hat eine Einführung in die Geschichtsdidaktik in dänischer Sprache publiziert. Ihm ging es um einen schülernahen Geschichtsunterricht, der durch Medien- und Quellenarbeit sowie durch Eigenaktivität der Schüler immer sehr attraktiv sein sollte und stets zu mündigen Entscheidungen verhelfen wollte.

Schon zum zweiten internationalen Kolloquium über Fragen der Geschichtsdidaktik in Tutzing 1978 war er erschienen. Sein Bericht über das dänische Schulsystem, die dänische Lehrerbildung und besonders Weiterbildung sowie über den Stand der Geschichtsdidaktik in Dänemark ist in dem Bändchen "Geschichtsdidaktik im internationalen Vergleich" enthalten, das wir 1979 im Stuttgarter Klett-Verlag in der Reihe "Anmerkungen und Argumente" (Bd. 22) herausgegeben haben. Bei der nächsten Tutzinger Tagung 1980 war Jensen ein Gründungsmitglied unserer Gesellschaft, das von den Anwesenden sofort in den siebenköpfigen Vorstand und in den Beirat unserer "Mitteilungen" gewählt wurde, zumal er lange Zeit "unser Mann in Nordeuropa" war mit besten Beziehungen zu den Fachkollegen in den anderen skandinavischen Ländern, von denen er einige auch für die Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft vorschlug. Zusammen

mit Kollegen Nielsen hat er Dänemark in der 1. Auflage der Internationalen Bibliographie Didaktik der Geschichte von 1984 vertreten und in diesem Frühjahr noch - wiederum mit Kollegen Nielsen zusammen - die aktualisierte Bearbeitung dieses Artikels abgeliefert.

Jensen kandidierte ein zweites Mal für den Vorstand und wurde wieder gewählt. Nach sechs Jahren Vorstandstätigkeit überließ er anderen die Kandidatur. Bei allen Tagungen, an denen er teilnahm, referierte er in einer höchst persönlichen eindrucksvollen Weise, nicht ohne Humor. Seine Referate sind zu finden in den beiden Sammelbänden "Afrika im Geschichtsunterricht europäischer Länder", München 1982, und "Die Welt des Islams im Geschichtsunterricht der Europäer", Dortmund 1984.

Sven Sjødring Jensen war politisch stark engagiert, ein Links-progressiver in unseren Reihen. Deshalb brachte mich die Titelseite seiner Referate stets zum Schmunzeln, weil sie auf Kopfpapier der königlich dänischen Lehrerhochschule geschrieben waren, das stilecht mit der dänischen Königskrone geschmückt war. Vermutlich schmunzelte er selbst darüber; denn er war, wie gesagt, ein Mann mit Humor. Er war ein aktiver Vertreter unseres Faches, ein guter Kollege und eine Stütze unserer Gesellschaft. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Walter Fürnrohr